Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 15 (1939-1940)

Heft: 18

Rubrik: SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Lösungen der Aufgaben von Nr. 11

Landschaftsrätsel.

Krater. Kirche. Kirchturm. Kirchturmfenster. Kirchenuhr. Kirchweg. Kiesgrube. Kloster. Klostermauer. Kuppel. Kreuz. Klosterweg. Kraftwagen. Kurve. Kanone. Krieger. Kugel. Kisten. Kran. Kai. Kahn. Kanal. Kajüte. Kuh. Kessel. Kreuzung. Krüppel. Krücke. Kamin. Kengel. Kranich. Kellerfenster. Krankenauto. Kübel. Kranz. Krug. Kaktus. Kammer. Kerze. Krähe.

Das Kreuzworträtsel für Detektiv-Gefreite.

L	I	E	B	E
O	■	■	■	H
S	O	N	N	E
	H	■	■	
	N	I	E	
	E			

Die Rechnungen.

1. 16 Vorgesetzte × 10 = 160 Köpfe, dabei sind auch die 3 Leutnants und die 12 Unteroffiziere, denn sie sind auch Untergebene. Dazu muß noch der Hptm., weil er allein nur Vorgesetzter ist in der Kp., gibt = **161 Köpfe.**
2. Zwei Personen ab können sitzen: ab, ba = $1 \times 2 = 2$; drei Personen abc können sitzen: abc, acb, bac, bca, cab, cba = $1 \times 2 \times 3 = 6$ usw.
   Zwölf Personen = $1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 \times 6 \times 7 \times 8 \times 9 \times 10 \times 11 \times 12 = 12!$
   (12! = Zwölf Fakultät) = **478 896 000 Sitzfolgen.**
3. Einer gibt allen die Hand und geht = 11 Händedrücke
   der Zweite macht es auch so, er kann noch geben = 10 »
   der Dritte macht es auch so, er kann noch geben = 9 »
   usw.
   gibt $11 + 10 + 9 + 8 + 7 + 6 + 5 + 4 + 3 + 2 = 1$
   = **66 Händedrücke**
4. 20 Mischungen.

SUOV

Verband solothurnischer Unteroffiziersvereine

Die Delegiertenversammlung fand am 11. Februar 1940 im Hotel «Kreuz» in Olten statt. Sie war von allen dem Verbande angeschlossenen Sektionen besucht. Das Kant. Militärdepartement war durch Herrn Hptm. Amiet, Kreiskommandant, in Solothurn, vertreten und die Stadtbehörden von Olten ordneten Herrn Jules Kunz, Statthalter, ab. Der Zentralvorstand delegierte Wm. Studer Th. aus Solothurn und die Offiziersgesellschaft des Kantons Solothurn ließ sich entschuldigen. Der Jahresbericht des Vorsitzenden hob besonders die tüchtige Leistung aller Sektionen anläßlich der Felddienstübungen hervor, die fast ausnahmslos vom Kampfgericht mit vorzüglich taxiert wurden. Die Verbandswettkämpfe, die zum größten Teil anfangs September hätten stattfinden sollen, konnten infolge der Mobilisation nicht mehr durchgeführt werden. Die Wahlen ergaben die Bestätigung des bisherigen Vorortes Solothurn mit dem Kameraden Adj.Uof. A. Rieder als Präsident, Kpl. Th. Walliser als Aktuar und Adj.Uof. H. Kropf als Kassier. Mit der Durchführung der Delegiertenversammlung 1941 wurde die Sektion Gäu betraut, und als Versammlungsort Oberbuchsiten bestimmt. Ein Antrag auf Zuwendung eines Beitrages an die Schweiz. Nationalspende fand einstimmige Annahme. *Eb.*

Unteroffiziersverein Chur

Trotzdem eine große Zahl unserer Mitglieder sich zurzeit im Aktivdienst befindet, hatte sich der Vorstand entschlossen, zur statutarischen Jahreshauptversammlung einzuladen und siehe da, der Aufmarsch, insbesondere der «alten Garde» war recht gut. Die Traktandenliste für die 54. Generalversammlung des UOV Chur enthielt 14 Geschäfte, die unter der Leitung des derzeitigen Vereinspräsidenten Tf.Wm. *Dermond Thomas* in knapp zwei Stunden erledigt wurden. Dem ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten entnehmen wir, daß die Mitgliedschaft trotz der Ungunst der Zeiten oder vielleicht gerade deswegen, im Steigen begriffen ist. Leider konnte das Jahresarbeitsprogramm zufolge der Mobilisation nicht vollständig erledigt werden. Erwähnenswert sind immerhin sehr gut besuchte Uebungen im Schießen mit automatischen Waffen, Handgranatenwerfen, Kartenlesen, Melden und Krokieren. Im Mai wurde eine Felddienstübung, die ebenfalls recht gut besucht war, im Vorderprättigau abgewickelt. — Die durch Adj.-Uof. *Maron Heinrich* abgelegte Jahresrechnung zeugt von sparsamer Kassaverwaltung, was allgemeine Anerkennung zeigte. Die von Herrn Oblt. *Frei Karl* sorgfältig geführte Arbeitsstatistik ergibt auf Grund des neuen Auszeichnungsreglementes ein Punktmaximum von 130. Wanderbechergewinner wurde mit der Maximalpunktzahl Tel.Wm. Dermond Thomas. An sieben Kameraden konnte die Anerkennungskarte des UOV Chur für fleißigen Uebungsbesuch verabreicht werden. Kamerad *Pelli Antonio* wurde für langjähriges tatkräftiges Mitarbeiten zum Freimitglied ernannt. In Anbetracht der recht sorgenschweren Verhältnisse vieler unserer Mitglieder wurde der Jahresbeitrag von Fr. 5.— auf Fr. 4.— ermäßigt. Von der Aufstellung eines Jahresarbeitsprogrammes muß während der Dauer des gegenwärtigen Aktivdienstes abgesehen werden. Besondere Aufmerksamkeit soll das Zentralverbandsorgan «Der Schweizer Soldat» finden. Erfreulicherweise konnten die Wahlen «in globo» getroffen werden, da sich sämtliche Chargierten ohne Ausnahme einer Wiederwahl unterzogen, was seitens der Mitgliedschaft dankend anerkannt wurde. Zur Erledigung sehr dringlicher Geschäfte während der militärdienstlichen Abwesenheit der Vorstandsmitglieder wählte die Versammlung ein Dreierkomitee (Kriegsvorstand), bestehend aus den Kameraden: Toggwiler Josy, Lutz Eduard und Widmer Emil. Nach einem warmen Appell aus den Kreisen der Mitgliedschaft für kameradschaftliches Zusammenhalten in diesen schweren Zeiten konnte die Versammlung, dank der guten Vorbereitung und strammen Disziplin, schon um 2200 Uhr geschlossen werden. *Gf.*

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

Die Versammlung vom 3. Februar beschloß eine *Beitragserhöhung* pro 1940, sowie die Einstellung der Vorarbeiten für die nächsten *Schweizerischen Unteroffizierstage.*

Die *obligatorische Bundesübung* wurde 1939 von 154 Mitgliedern der Schießsektion absolviert, während 25 Pistolentragende ihrer fakultativen Pflicht auf 50 m nachkamen. Es gelangten für gute Leistungen im Gewehr 22 und in Pistole 11 Anerkennungskarten des Schweizerischen Schützenvereins zur Abgabe. Der *Jungschützenkurs* wies rund 90 Teilnehmer auf. Erfreuliche Erfolge waren der Sektion auch am Eidg. Schützenfest in Luzern sowohl auf 300 als auf 50 m beschieden, wie sodann namentlich das Verbandsschießen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes auf beide Distanzen ebenfalls befriedigende Ergebnisse zeitigte.

Besonderm Interesse begegneten die Ausführungen des Präsidenten betreffend die Rangierungen anläßlich der KUT in Herisau, wobei sich nachträglich herausstellte, daß die Sektion im Mehrwettkampf nicht den dritten, sondern den zweiten Rang einnimmt. Die Teilnehmerzahl des Vereins belief sich, inklusive Kampfrichter, auf 140 Mann. Insgesamt kamen den Mitgliedern der Sektion St. Gallen 105 Auszeichnungen zu, welche von 77 Mann erworben wurden.

☞ *Die Sektionskorrespondenten werden höflich ersucht, sich in ihren Berichten über Versammlungen auf das Wesentlichste zu beschränken. Zentralsekretariat.*

Der Grad.

Meine Cousine Margot kommt vom Maskenball heim und sagt: «Du, das isch großartig gsy uf dem Ball. Der ganz Abig bini Oberlütnant oder Haupme gsy.»

Verblüfft frage ich: «Ja bisch denn nid als hawaianischi Tänzeri gange, wie d'mer vorher verzellt heschi?» Prompt die Antwort: «Momoll, aber ich han doch de ganz Abig immer zwee oder drei Sterne am Hals gha!» Motrdf. AbisZ.